

... und wie mischt man Braun oder Türkis?

Hier ein paar Anregungen für Deine eigenen Farbmischexperimente. Viel Vergnügen beim Mischen!



Die Lascaux Studio Primärfarben wurden eigens für Schule und Atelier geschaffen. Sie sind sehr ergiebig und vereinigen die Qualitätsmerkmale der Studio Original-Farbenlinie mit den besonderen Mischeigenschaften von Primärfarben. Ihre angepassten Deckeigenschaften ermöglichen das präzise Ausmischen reiner Farbtöne.

Entdecke ausserdem das Lascaux Sirius Primary System mit fünf Primärfarben – damit lassen sich über 78 000 reine, transparente Farbtöne mischen.



Erhältlich in 250 ml und 500 ml

53548.01 – 07.15

Lascaux
the spirit of colours



Lascaux Studio Primary Colours sind reine, hoch pigmentierte Primärfarben aus lichtechten Pigmenten und Reinacrylaten. Sie sind konzentriert und ergiebig, farbintensiv und geschmeidig. Die Studio Primärfarben ergeben reine, deckende Mischfarben und trocknen gleichmässig seidenmatt.



Lascaux Colours & Restauo, Barbara Diethelm AG, Zürichstrasse 42, CH-8306 Brüttsellen
Tel. +41 44 807 41 41, Fax +41 44 807 41 40, info@lascaux.ch, www.lascaux.ch

Lass Dich vom Mischen inspirieren!

Ein Farbkreis ist in der Reihenfolge des Regenbogens aufgebaut. Er enthält Primär-, Sekundär- und Tertiärfarben.

Alle Farbausmischungen kannst Du mit Studio Mischweiss beliebig aufhellen oder mit Studio Mischschwarz abdunkeln.

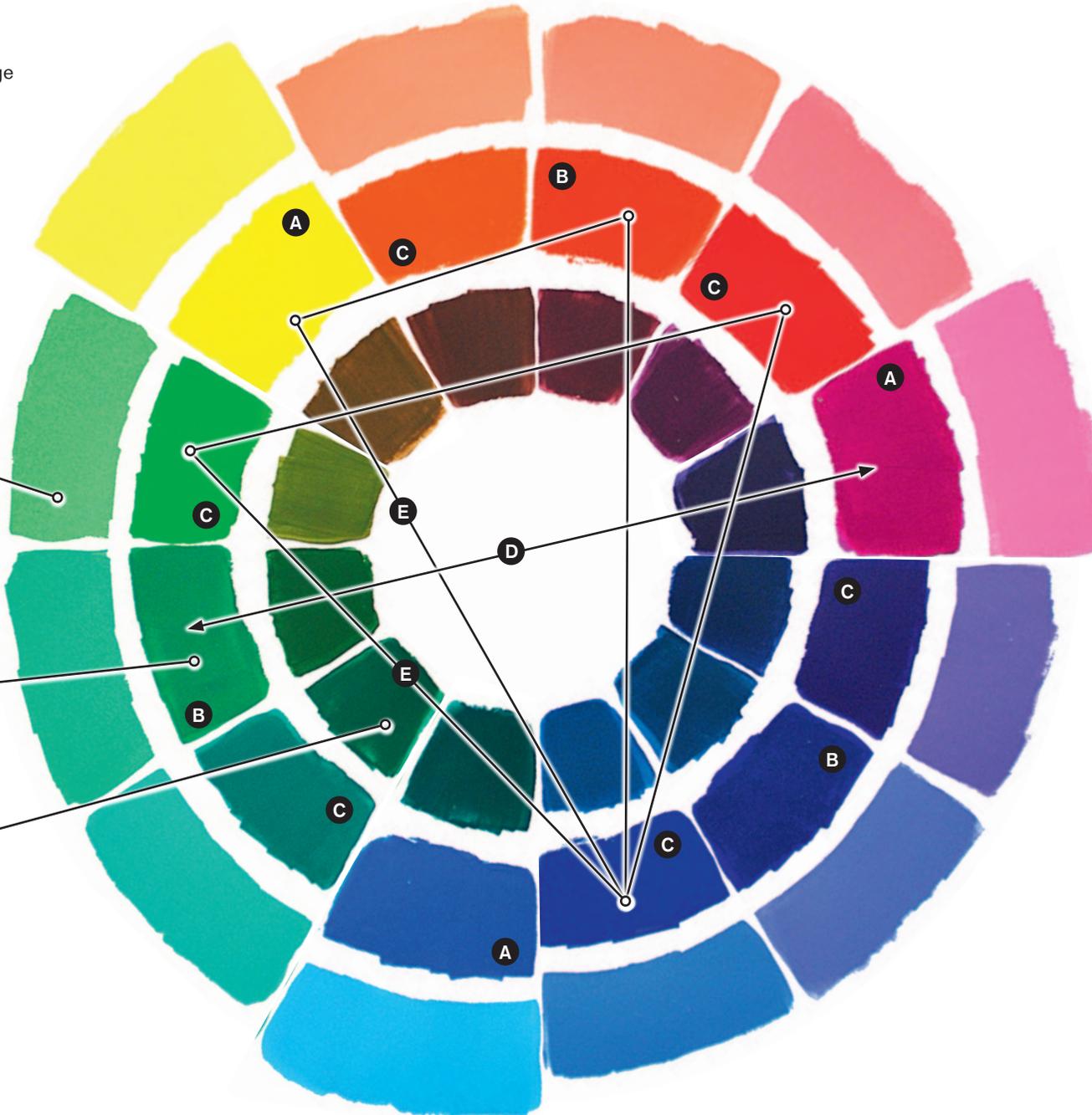


Äusserer Farbkreis:
aufgehellt mit Studio Mischweiss 983 im Verhältnis 1:2

Mittlerer Farbkreis:
Primärfarben-Ausmischungen



Innerer Farbkreis:
abgedunkelt mit Studio Mischschwarz 975 im Verhältnis 1:1



A Aus **Primärfarben** kannst Du alle anderen Farben mischen.



B Wenn Du zwei Primärfarben mischst, erhältst Du eine **Sekundärfarbe**.



C **Tertiärfarben** sind gemischt aus je einer Primär- und einer Sekundärfarbe.



D **Komplementärfarben-Kontrast** nennt den Gegensatz zwischen zwei sich im Farbkreis gegenüberliegenden Farben. Nebeneinander gesetzt steigern sie gegenseitig ihre Leuchtkraft. Zusammengemischt ergibt sich ein natürlich wirkender Schattenton.



E Farben, die im Farbkreis durch ein gleichseitiges Dreieck verbunden werden, ergeben einen **harmonischen Farbklang**. Mit einem gleichschenkligen Dreieck entsteht eine gebrochene Komplementärharmonie. In beiden Fällen ergeben die drei Farben trotz ihres unterschiedlichen Charakters einen harmonischen Farbeindruck.

